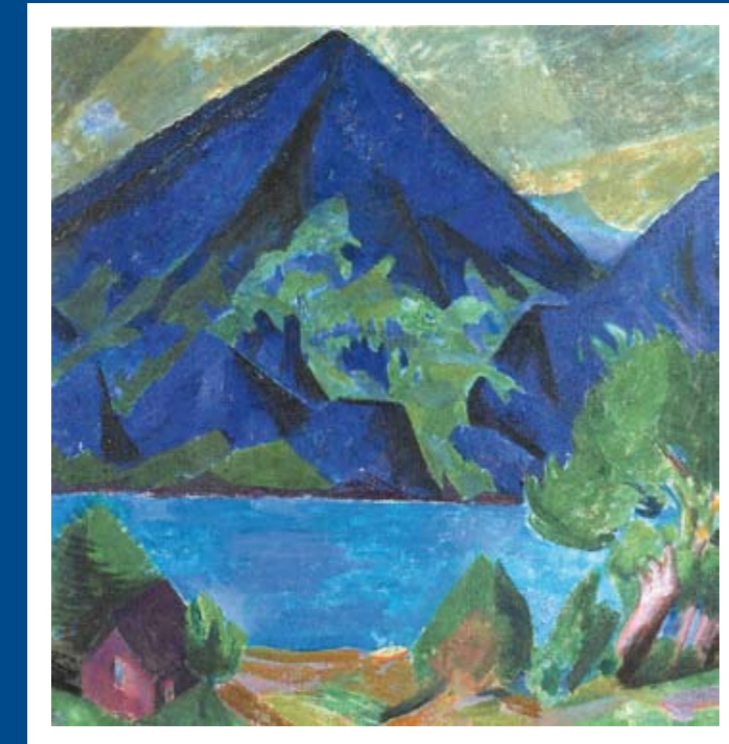
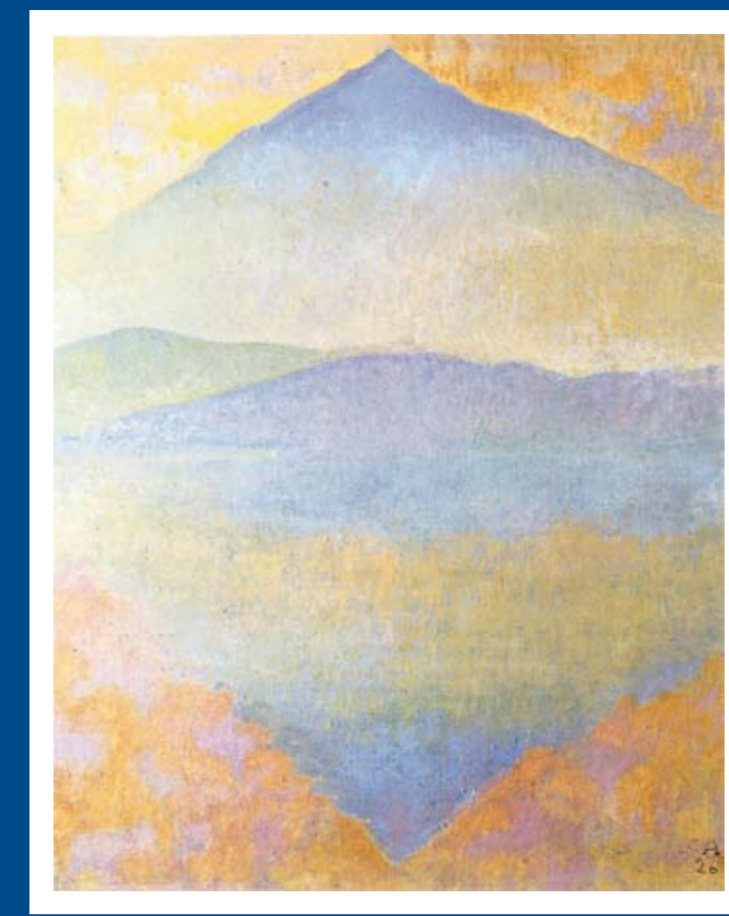


Der Niesen in der Kunst

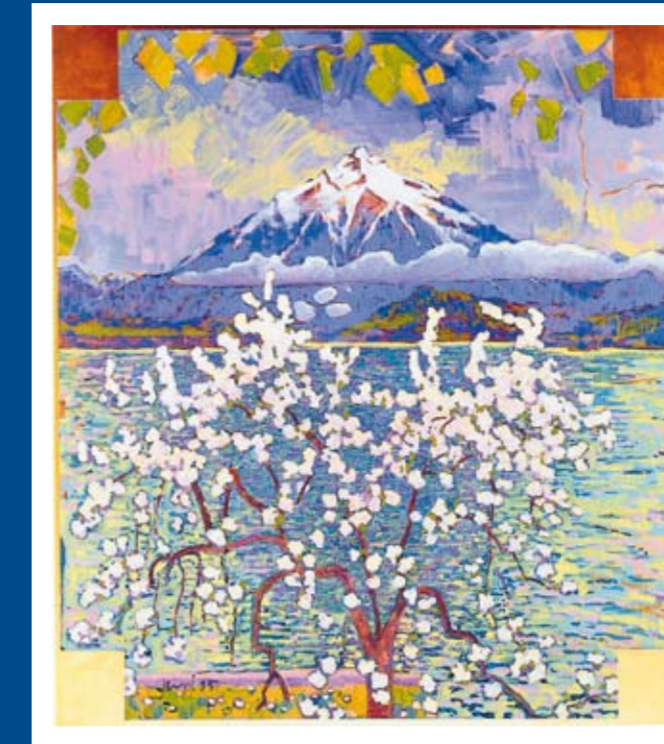
Der Niesen als natürliche Pyramide und Wahrzeichen der Thunersee-Region war seit dem 16. Jahrhundert immer wieder das Modell von bildenden Künstlern und Literaten. Mit den Kleinmeistern des 18. und 19. Jahrhunderts erlebte der Niesen in der Kunst erste Höhepunkte. Mit seiner strengen Form hat der Niesen eine grosse Anziehungskraft auf Maler ausgeübt. Nicht nur lokale sondern auch international bedeutende Künstler haben diesen Berg in ihr Werk aufgenommen.



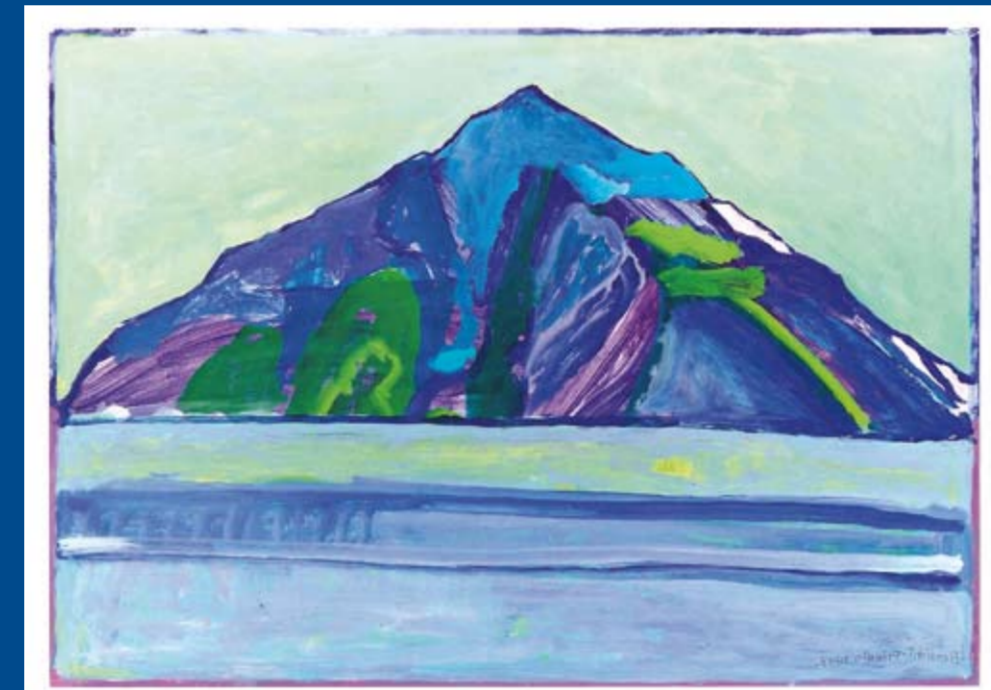
Johannes Itten,
Berg und See, 1940



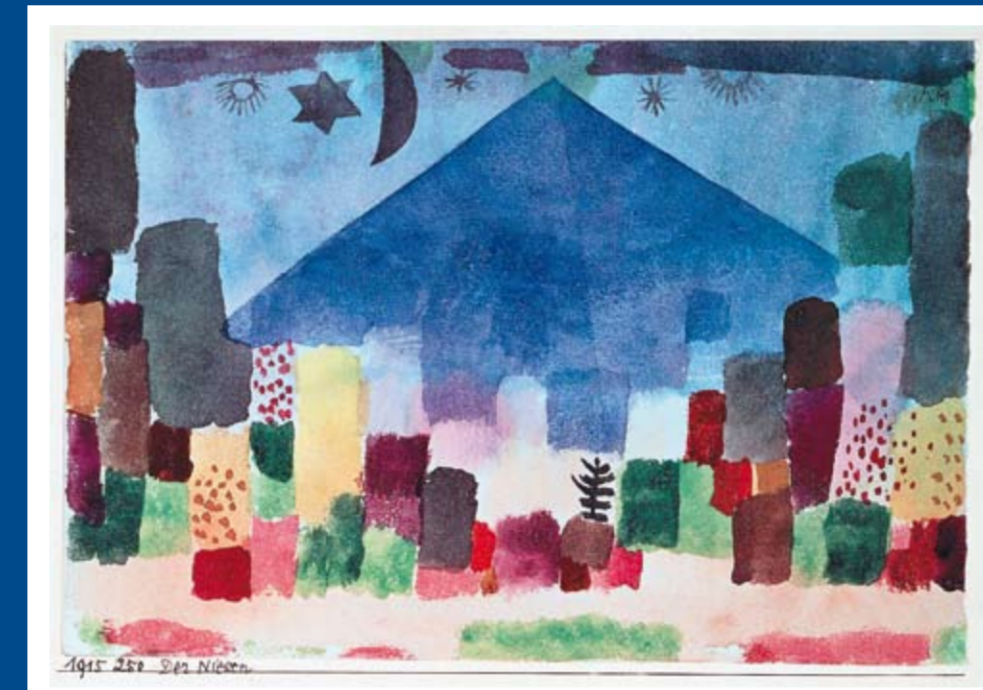
Cuno Amiet, Niesen und
Spiegelung im See, 1926



Samuel Burri, Blütenbaum
vor Niesen, 1995



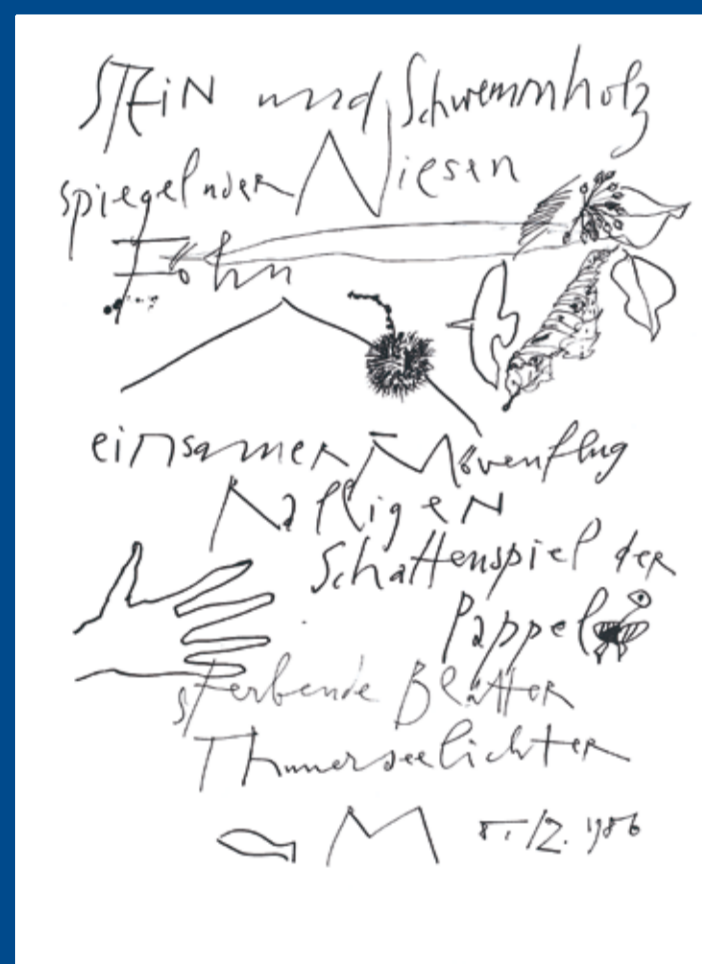
Bendicht Friedli, Niesen und See, 1997



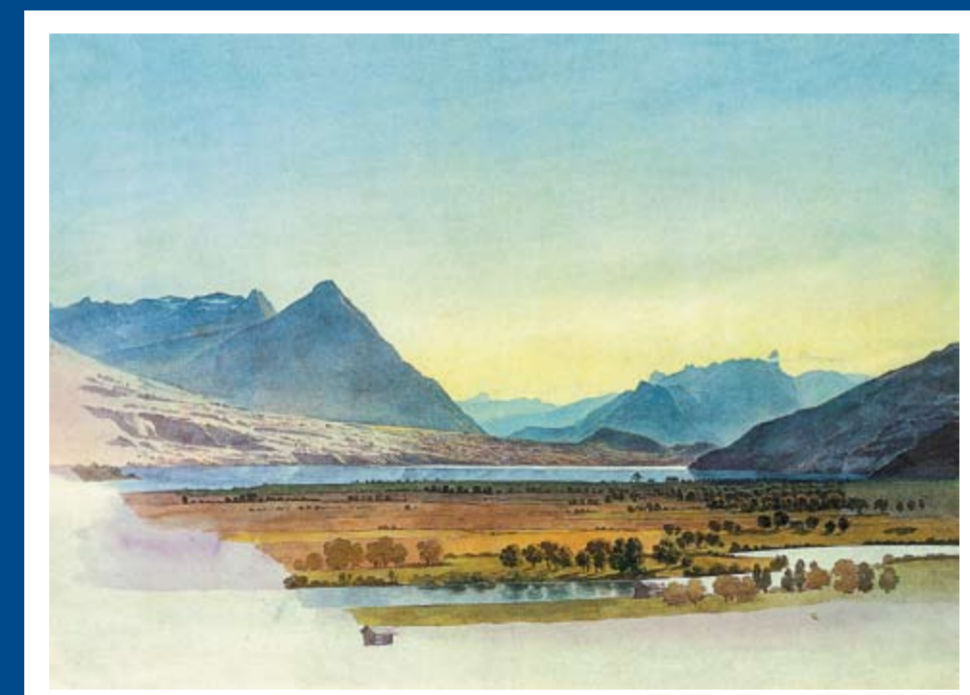
Paul Klee, Der Niesen, 1915



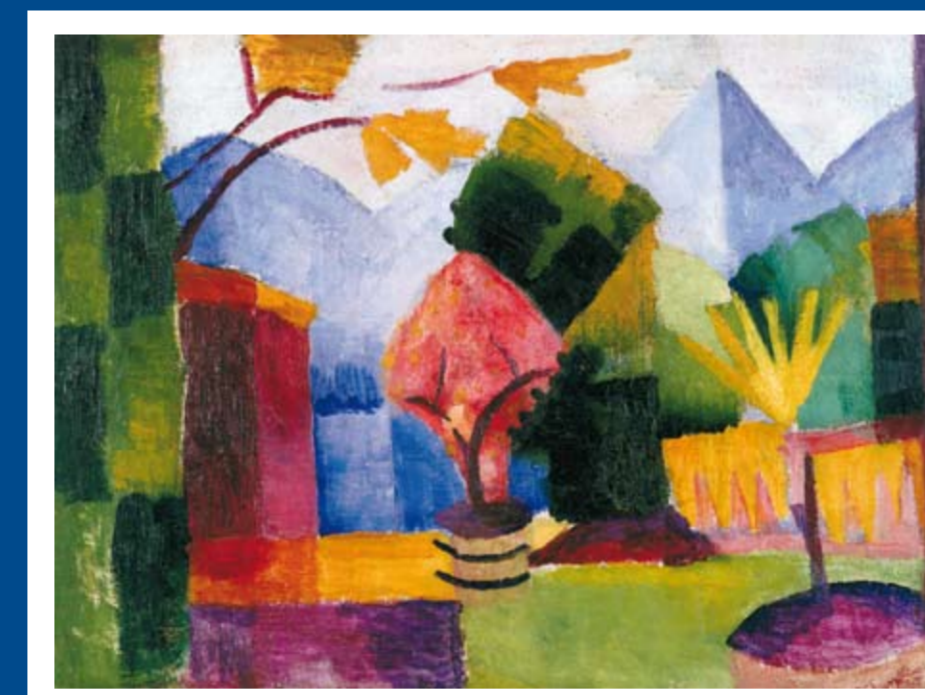
Ferdinand Hodler, Der Niesen von
Heustrich aus, 1909



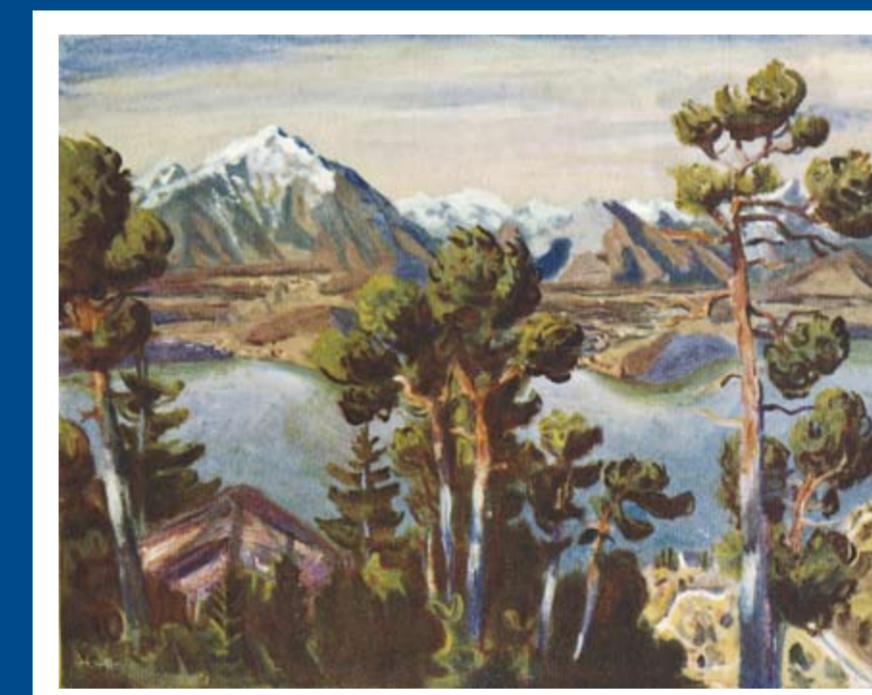
Rudolf Mumprecht,
Stein und Schwemmholz, 1986



Samuel Birmann,
Stockhorn und Niesen, 1820



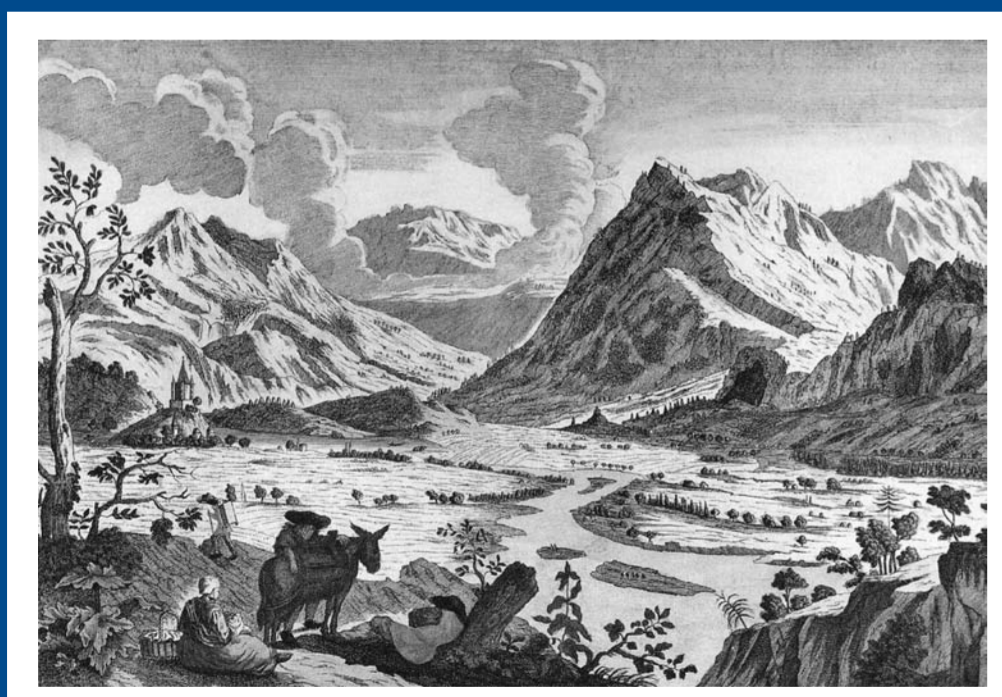
August Macke,
Garten am Thunersee, 1913



Fred Stauffer,
Blick vom Waldrand, Beatenberg



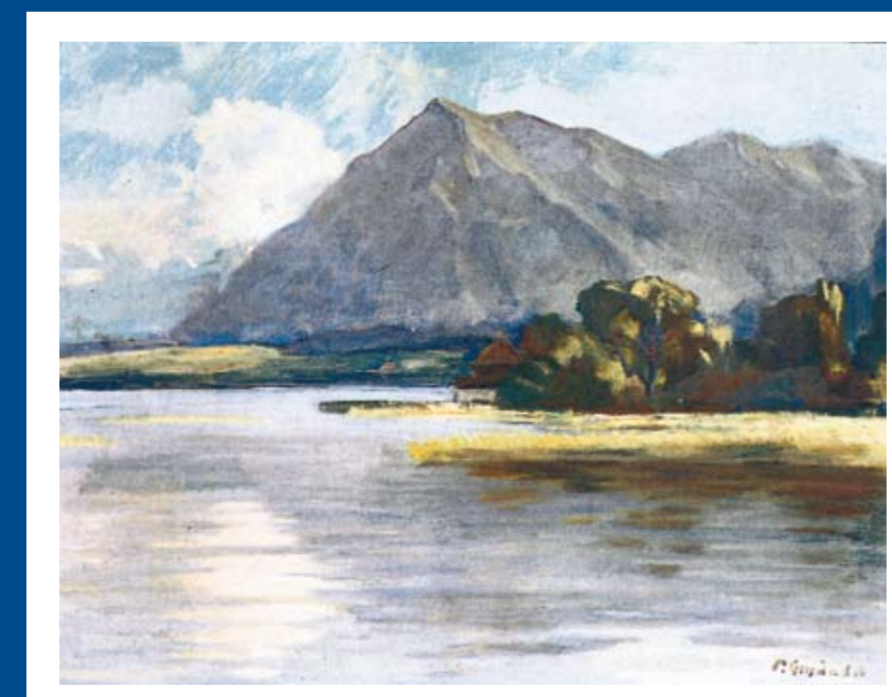
Gottfried Tritten, Berg-
Mensch-Malerei, 1983



Felix Meyer, Niesen, um 1730



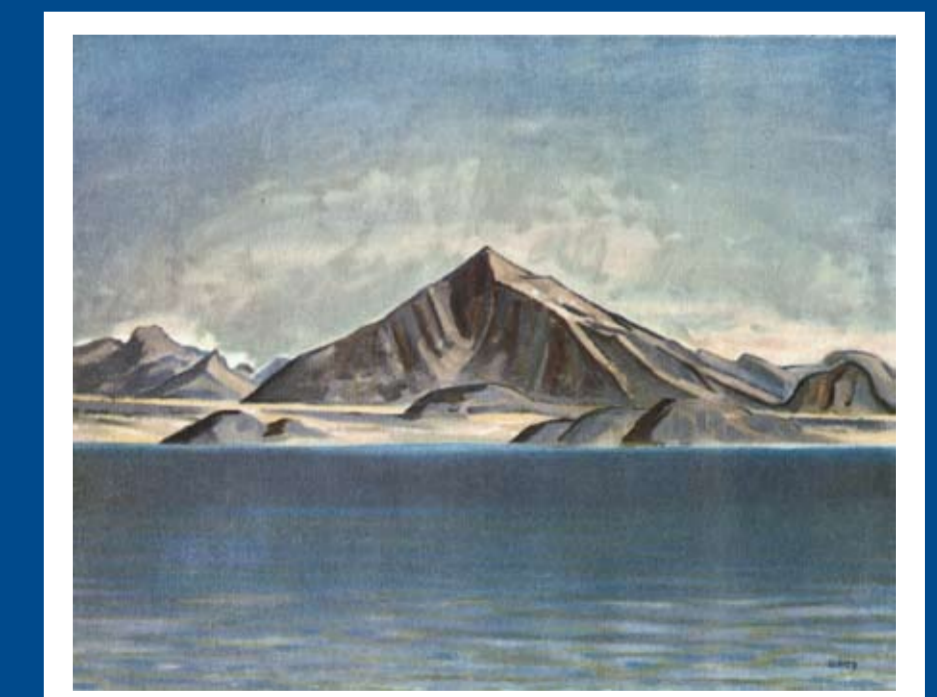
Johann Ludwig Aberli,
Blick auf Schloss Wimmis, 1784



Paul Gmünder,
Thunersee mit Niesen



Alexander Calame,
Niesen von Aeschlen



Alfred Glaus,
Der Niesen von Gunten aus

The Niesen in art

As a natural pyramid and landmark of the Lake Thun region, the Niesen has served as a model for aspiring artists and authors since the 16th century. The Niesen reached its initial artistic zenith in the 18th and 19th centuries with master miniature painters. With its stark silhouette, the Niesen held an enormous appeal for painters. The mountain has not only been included in the works of local artists but has also been a subject for major international artists.